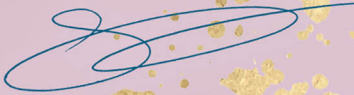


Sabina Kocherhans

VOM SLUMGIRL ZUR BOTSCHAFTERIN

My Story – My Soul Message FOR YOU



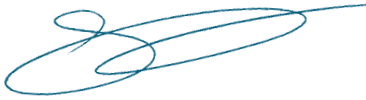
Mit
INSPIRIERENDEM
PRAXISTEIL
zum Ausfüllen

BASIC ERFOLGSMANAGEMENT

Sabina Kocherhans

VOM SLUMGIRL ZUR BOTSCHAFTERIN

My Story – My Soul Message FOR YOU



Das Buch „Vom Slumgirl zur Botschafterin“ ist das Werk einer bemerkenswerten Frau. Sie beschreibt auf eindrucksvolle Weise ihr Leben, das sie aus den Slums von Sri Lanka direkt in eine wirtschaftlich solide, jedoch emotional arme Familie, ins konservative Basel geführt hat. Dort erlebt sie Ausgrenzung und Beschimpfung. „Mit diesem Neger fahre ich nicht in einem Aufzug.“ Ein krasses Statement, mit dem ein achtjähriger Junge seinen deutlichen Protest gegen eine gemeinsame Fahrt im Aufzug mit dem kleinen Mädchen Sabina kundtut. Erlebnisse dieser Art prägen das Leben und Fühlen der Autorin, machen sie stark und zur Kämpferin.

Schon frühzeitig setzt sie sich das persönliche Ziel, wirtschaftlich unabhängig von ihren Adoptiveltern zu werden. Sie weiß sehr bald, dass sie im Leben immer alleine sein wird und sich nur selbst helfen kann.

Sabinas Leben, das so ungewöhnlich im Slum begonnen hat, nimmt einen nicht ganz stromlinienförmigen Verlauf. Nach Ausbildungen und Studium in Marketing und Vertrieb geht sie mit 23 Jahren in die erste Selbstständigkeit und ist in kurzer Zeit wirtschaftlich sehr erfolgreich. Sie stürzt sich in vollen Zügen in das Leben und gibt das Geld, das sie verdient, mit vollen Händen aus. Konsum ist ihr sehr wichtig, sie kann es sich schließlich leisten. Über den Konkurs eines wichtigen Kunden gerät sie selbst in eine ernste Schieflage und mit einem Schlag ist alles verloren. Alles weg – Geld, Vermögen, Haus, Auto und Familie. Sabina Kocherhans driftet ab und gerät in sehr zwielichtige Gesellschaft.

Spätestens an dieser Stelle haben es die Leser*innen eher mit einem Krimi als mit einer Lebensgeschichte zu tun. Sehr spannend und mitreißend nimmt uns die Autorin mit in die Unterwelt von Marokko über Paris bis Basel, wo sie schließlich nach einer spektakulären Rettungsaktion in einem Spital aufwacht.

Hier ist der Wendepunkt. Dem Tod nochmal von der Schippe gesprungen, erlangt die Autorin wieder ihre volle Kraft und gibt seither ihr Wissen und ihre Erfahrung an ihre Kund*innen weiter. Auch privat hat Sabina mit ihrem/ihrer Lebenspartner*in Kim-Oliver ihr großes Glück gefunden. Der Höhepunkt in ihrem Leben ist die Gründung der SK WelcomeHome die Transgenderstiftung, deren Präsidentin sie seither ist. Die Arbeit in der Stiftung entspricht ihrer Lebenseinstellung – erst geben, dann nehmen.

Im zweiten Teil dieses Buches verfasst sie einen anschaulichen Ratgeber- und Selbsttrainingsteil mit vielen Möglichkeiten zur Selbstreflexion und zur praktischen Umsetzung.

Eine interessante Biographie und spannende Lebensgeschichte im Kontext mit einem hochwertigen Ratgeber bilden eine harmonische und sinnvolle Symbiose für alle Leser*innen, die auf der Suche nach dem eigenen Weg zu einem glücklichen, erfüllten und erfolgreichen Leben sind.

Vom Slumgirl zur Botschafterin
My Story – My Soul Message FOR YOU

Sabina Kocherhans

Verlag
basic erfolgsmanagement, Pfarrkirchen
2023
www.basic-erfolgsmanagement.de
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-949217-39-5 // EISBN 978-3-949217-40-1

Lektorat:
Josef Nöhmaier

Koordination und Organisation:
Medienbüro Susanne Wagner, Pfarrkirchen

Umschlaggestaltung, Layout/Satz:
Michaela Adler, Pfarrkirchen

Umschlag / Innenteil Bildrechte:
Fotos: © Fernanda Rudloff
Adobe Stock, EvgeniiasArt
Privat

Made in Germany

An die kleine Sabina von damals,
die weder geliebt noch gesehen wurde.

Kapitel 1

Auf dem Weg zu mir.....	11
-------------------------	----

Kapitel 2

Acht Wörter, die deinem Leben den richtigen Sinn geben	66
1 ERFOLG	68
2 WERTE	80
3 NACHHALTIGKEIT	86
4 GELD	92
5 ZEIT	100
6 ANDERS SEIN	114
7 SINN	120
8 DANKBARKEIT.....	130

Kapitel 3

Und nun beginnt dein neues Leben!	136
Seelenaufgabe	137
Lebenstraum	140
Mut.....	144



LIBERTY UND EINE KRONE

Ich bin so dankbar für alles, für mein ganzes Leben. Das war leider nicht immer so! Über viele Jahre war es hart, lieblos, leer, getrieben und belastet von so vielen Dingen.

Jetzt sitze ich hier, auf der Insel Mallorca, und nehme mir eine Auszeit, um diese Zeilen über mein Leben, meine Erkenntnisse und Erfahrungen, die ich daraus ziehe, zu schreiben. Ich schreibe dieses Buch für mich selbst, aber auch für die Menschen, die noch auf der Suche nach sich selbst und nach ihrem inneren Frieden sind.

Vor einiger Zeit habe ich mir das Wort „Liberty“ auf meine Hand tätowieren lassen. Dazu passend steht eine fünfzackige Krone, die die fünf Lebensbereiche symbolisiert, die für mich wichtig sind:

Gesundheit – Zeit – Beziehung – Berufung – Vision

Ich bin angekommen bei mir und meinem Lebensziel, über die Freiheit zu verfügen, mir für meine Lebensbereiche Zeit zu nehmen und die dafür nötige Zeit zu haben.



Es ist ein unglaubliches Gefühl, den inneren Frieden zu haben, angekommen zu sein und Ruhe zu spüren. Danach habe ich immer gesucht. Diese Suche war mühevoll und aufwendig, lehrreich, manches Mal auch gefährlich. Ich habe 40 Jahre gebraucht, bis ich dieses Gefühl das erste Mal erleben durfte. Gefunden habe ich es zum einen in mir selbst und zusätzlich im Spiegel meines/meiner Partners/Partnerin.

Als mir Kim vor einigen Jahren begegnet ist, kam zum inneren Frieden das Leuchten in meinen Augen dazu. Es war Liebe auf den ersten Blick für mich, aber auch für sie. Als Kim das erste Mal in mein Zuhause kam, ist sie ein paar Mal in Tränen ausgebrochen und hat mir damit ihre Rührung gezeigt. Bei mir hätte sie das erste Mal das Gefühl gespürt, angekommen zu sein und sich fallen lassen zu können.

Fairy Tale pur für uns beide

Ich habe es tief in meinem Inneren gefühlt und mir Kims Namen tätowieren lassen. Tattoos gehören in mein Leben und zu meinem Leben. Ein Tattoo ist für immer und hat für mich die Bedeutung von Ewigkeit. Deshalb war es für mich ein besonderer Augenblick, als Kims Name in meine Haut gestochen wurde. Meilensteine in meinem Leben finden immer den Weg unter meine Haut. Kims Name gehört zu meinem Leben und würde auch auf meiner Haut bleiben, wenn wir irgendwann in ferner Zukunft getrennte Wege gehen würden.

Das Besondere an der Sache ist, dass es Kim nur im Doppelpack mit Oliver gibt. Oliver ist die andere Persönlichkeit, mit der ich mich verbunden habe. Kim-Oliver, das sind zwei Persönlichkeiten – Mann UND Frau in einer Person. Das ist nicht einfach zu verstehen. Ich habe Kim in einem Club kennengelernt. Wie sie da stand, in ihrer vollen Größe, ihrem roten Haar, die Art, wie sie ihre Tasche gehalten hat ... Alles an ihr hat mich sofort fasziniert. Wir haben die Telefonnummern ausgetauscht, danach hat sich eine intensive WhatsApp-

und Telefonbeziehung ergeben. Das Besondere war, dass sich Kim ernsthaft für mich und mein Leben interessiert hat. Sie wollte mich wirklich kennenlernen und mehr über mich erfahren. Das war neu in meinem Leben. An einem neutralen Ort, ungefähr in der geographischen Mitte zwischen unseren Heimatorten, haben wir uns verabredet. Nach diesem Treffen wusste ich, dass ich der Liebe meines Lebens begegnet war. Kim trug ein schwarzes Kleid und war wunderschön. Kim war sehr zuvorkommend und ich habe ihr ernstes Interesse an meiner Person gespürt. Danach folgte eine zweite Phase, die von intensiven Telefonaten geprägt war. So haben wir uns sehr gut kennengelernt, auch über die große Entfernung hinweg.

Beim ersten Besuch von Kim in meinem Zuhause kam es zum alles entscheidenden Augenblick. Natürlich wusste ich, dass es neben Kim auch Oliver, den Mann, gibt. Das war nicht ganz einfach. Es war Kim, die ich liebte. Im Gegenzug dazu hatte Kim höllische Angst davor, dass ich mit Oliver, dem Mann, nicht zurechtkommen würde. So kam schließlich der Moment, der kommen musste: Kim nahm das Deckhaar ab und schminkte sich ab. Zum Vorschein kam Oliver, der Mann. Puh, das war eine schwierige Phase, die wir beide sehr einfühlsam und im Einklang miteinander gemeistert haben. Sehr oft kam danach Kim zu mir. Wenn dann hinterher Oliver erschien, haben wir viel darüber geredet. Oliver hat mir ausreichend Zeit gelassen.

Heute liebe ich sie beide. Dazwischen hatten wir durchaus auch schwere Zeiten zu überstehen. Wir verstanden uns so gut, dass wir inzwischen auch geschäftlich in Verbindung stehen. Deshalb sahen wir uns sehr häufig und es kam auch im geschäftlichen und öffentlichen Bereich zu Kim-Olivers Outing. Danach war Kim sehr häufig präsent, viel häufiger als Oliver. Für mich war das wunderschön, doch Kim wurde das zu viel. Was Oliver am Anfang wie ein Traum erschien, seine weibliche Seite voll ausleben zu können, wurde im Laufe der Zeit letztlich zur Last. Das war für mich eine harte, aber entscheidende Zeit.

Ich merkte, dass Kim nur durch Olivers Körper leben kann. Wenn Oliver entscheidet, dass Kim geht, dann ist sie für mich verloren. Ich als ein Mensch, der die Dinge gerne in der Hand behält und größten Wert auf Selbstbestimmung legt, war abhängig vom Handeln eines anderen. Zum Glück konnten wir viel darüber sprechen und haben so diese Krise überwunden.

Kim sagte zu mir: „Wenn du mich vermisst, dann schau in seine Augen und es werde ich sein, die du siehst, und es werden immer meine Hände sein, die dich halten.“ Dieser Satz hat mich beruhigt und dazu beigetragen, dass ich meine Ruhe und Gelassenheit wieder gefunden habe. Der ganze Ablauf unserer anfänglichen Liebesbeziehung war für mich eine große Herausforderung. Durch viel Verständnis miteinander und vor allem durch viele Gespräche und durch die Aufklärung einer anderen Transvestit-Freundin haben wir diese schwierige Phase gemeistert. Lisa meinte, dass sich Oliver nie von Kim verabschieden werde. Sie sei ein fester Teil von ihm. Oliver selbst sagt von sich, dass er sich zu etwa 60% als Mann fühle, zu 40% fühle und agiere er als Frau.

Heute sind wir ein glückliches Paar, das in Eintracht an zwei Standorten, in Deutschland und der Schweiz, miteinander lebt.

Wir leben miteinander und wir arbeiten miteinander

Mit Kim-Olivers Tochter und seiner Mutter habe ich eine sehr enge Beziehung. Was mich besonders freut, ist die wunderbare Tatsache, dass durch die intensive Arbeit für dieses Buch meine große Liebe Kim in eine entscheidende Identitätsphase eingetreten ist. Kim hat es bisher vermieden, mit ihrem Geburtsnamen Traumüller in Verbindung gebracht zu werden. Sie nannte sich bisher Kim Sweet. Am ersten Tag unseres Buchcoachings machte sie den großen Schritt, und nun bin ich mit Kim-Oliver Traumüller liiert, statt mit Oliver Traumüller und Kim Sweet.